

museumCommunication²

„Es kommt nicht darauf an, wieviele Menschen in eine Ausstellung gehen, sondern dass sie gewitzter wieder herauskommen.“ Walter Benjamin

museumCommunication² ist eine berufsbegleitende Qualifizierungsreihe für MitarbeiterInnen in den kommunikativen Arbeitsfeldern des Museums zu dem Themenschwerpunkt

„Führen und Begleiten in Museen und Ausstellungen“

▪ **Die Inhalte**

Ein Museum vermittelt seine Inhalte am eindrucklichsten und nachhaltigsten nicht durch Texte oder Medien, nicht über die Inszenierung noch durch sein Marketing. Es ist die direkte und unmittelbare Begegnung zwischen Menschen, die an diesem besonderen Ort aus einer simplen Situation ein prägendes Bildungserlebnis werden lassen kann. Kommunikation ist deshalb eine Kompetenz, deren Wirkung in musealen Vermittlungszusammenhängen nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Nicht jede Kommunikation führt allerdings automatisch zu dem gewünschten und notwendigen Dialog, der erforderlich ist, um diese Wirksamkeit zu untermauern. Kommunikation will professionalisiert sein, damit sie der jeweiligen und immer unterschiedlichen Situation mit Menschen in Ausstellungen angepasst werden kann.

Unter Kommunikation verstehen wir in diesem Zusammenhang die Summe aller menschlichen Ausdrucksmöglichkeiten plus der Fähigkeit, diese optimal und Zielgruppenorientiert zu strukturieren.

Am Ende der Qualifizierung sollten Sie in der Lage sein, Ihre eigenen Kompetenzen in kommunikativen Situationen kritisch zu prüfen und – je nach Erkenntnis, zu verbessern, zu verändern oder zu erweitern und Sie werden in die Lage versetzt, diese Fähigkeit an Kollegen und Mitarbeiter weiterzugeben.

Diese Qualifizierung richtet sich an leitendes Personal von Besucherdiensten, an Museumspädagogen sowie Begleiter und Führende in Museen aller Gattungen. Die Reihe umfasst vier Seminarmodule, von denen drei obligatorisch, eines fakultativ ist. Voraussetzung zur Erlangung des Zertifikats ist die Absolvierung eines Abschlusskolloquiums.

▪ **Die Teilnahmebedingungen**

Die **museumCommunication²** Seminare sind grundsätzlich für alle MitarbeiterInnen in Museen und deren angrenzenden Bereichen offen.

Sie erhalten das Zertifikat, wenn Sie mindestens drei der vier Seminare belegt haben, (beachten Sie die mit **museumCommunication²** gekennzeichneten Veranstaltungen im Jahresprogramm 2010 und 2011 und aktiv an dem abschließenden Kolloquium 2011 teilgenommen haben, sowie die Gestaltung eines eigenen Portfolios mit selbsterarbeiteten Reflexionsbeiträgen über den Verlauf der Ausbildung erstellt haben (es wird empfohlen am Modul 1 teilzunehmen).

Das Zertifikat enthält eine detaillierte Auflistung der behandelten Themenbereiche und erworbenen Qualifikationen. Es wird ausgestellt vom Programmbereich Museum der Bundesakademie. Bei der Teilnahme an der Qualifizierungsreihe 2010/2011 gewähren wir Ihnen eine **Ermäßigung von 10%** auf alle gezahlten Teilnahmegebühren.

Wenn Sie das Qualifizierungsprogramm absolvieren möchten, senden Sie uns eine formlose Bewerbung mit einer Beschreibung Ihrer Ausbildung bzw. Ihrer praktischen Erfahrungen im Arbeitsfeld Museum, Ihres gegenwärtigen Arbeitsbereiches/Aufgabenschwerpunktes und der Zielsetzung, der die Qualifikation dienen soll.

Nennen Sie uns die von Ihnen gewählten Seminare mit Seminarnummer und Titel.

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt, bei einer Anmeldequote von mehr als 12 Personen findet eine Auswahl der Teilnehmer durch die Programmleitung statt.

Ihre Anmeldung muss bis zum **31. Juli 2010** bei der Bundesakademie eingegangen sein.

Über eine Zu- oder Absage wird nach dem Anmeldeschluss und der Sichtung aller Anmeldungen entschieden, danach erhalten Sie umgehend und automatisch Nachricht von uns.

Alle **museumCommunication²** Seminare können auch unabhängig vom Zertifikatserwerb gebucht werden. Die Anmeldung dafür erfolgt mit den regulären Formularen der Bundesakademie. Priorität bei der Vergabe der Seminarplätze haben **museumCommunication²** TeilnehmerInnen.

▪ **Die Seminarleitung**

Die inhaltliche Leitung der **museumCommunication²** Seminare 2010 und 2011 hat Antje Kathrin Lielich-Wolf. Je nach Schwerpunktthema werden die Module ergänzt durch Referenten und Dozenten mit jeweils fachlich spezifischen Kompetenzen.

Verantwortlich für den gesamten Durchgang, Konzept sowie Organisation ist Dr. Andreas Grünewald Steiger, Programmleiter Museum der Bundesakademie.

Antje Kathrin Lielich-Wolf (Diplom Pädagogin/Andragogin) studierte Erziehungswissenschaft, Psychologie und Philosophie an den Universitäten München, Würzburg und Bamberg, New York (NYU). Sie arbeitet freiberuflich als Kommunikationstrainerin und Coach in der Erwachsenenbildung und als Museumspädagogin und Kunstvermittlerin u. a. für die Documenta11, das MoMA-Berlin und in der Friedrich Christian Flick Sammlung. Mit der Kunsthistorikerin Gundula Avenarius leitet sie das Berliner Institut für Kunstvermittlung und Weiterbildung „kunstunddialog“. Mehr Informationen unter www.kunstunddialog.de.

▪ **Die Themen und Termine 2010 - 2011**

M 6

5. – 7. September 2010

Modul 1: Grundlagen der Kommunikation und Vermittlung in Museen und Ausstellungen

Dozentin: Antje Lielich-Wolf, Gundula Avenarius (Bremen/Berlin)

Kostenanteil: 254,- € (inkl. Ü/VP)

Anmeldeschluss: 31. Juli 2010

Das erste Modul der Qualifizierung vermittelt grundlegende und spezifische Kompetenzen der Didaktik und Methodik zur Führung, Begleitung und Moderation von Besuchern in Museen und Ausstellungen. Ziel ist es, teilnehmerorientierte Vermittlungsangebote zu entwickeln und durchführen zu können.

Auf Basis eines konstruktivistischen Lehr-Lernverständnisses lernen Sie, die Wahrnehmungs- und Kommunikationsmuster von Besuchern in ihre Vermittlung und Kommunikation einzubeziehen.

Sie lernen ihren eigenen Vermittlungsansatz zu optimieren und neue Vermittlungskonzepte zu erstellen und umzusetzen, die sich sowohl an ihren eigenen, den Interessen des Museums als auch an den Bedürfnissen der Besucher orientieren.

Ein besonderer Schwerpunkt der Qualifizierung liegt auf einer dialogischen Vermittlungskompetenz. Hierzu werden Sie die Prinzipien des Sokratischen Dialogs kennen lernen und in ihrer Anwendung trainieren. Zu einer selbstsicheren und kompetenten Vermittlung gehört die Fähigkeit sich selbst zu beobachten und die eigene Kommunikation und das eigene Handeln kritisch zu hinterfragen. Dazu zählt die Kompetenz, die Regie über das Geschehen in und außerhalb der Gruppe zu behalten. In zahlreiche Rollenspielen und Übungen lernen Sie ihre Inhalte verständlich zu transportieren und im Umgang mit Besuchern sicher zu kommunizieren.

Zum Aspekt „Regie führen“ gehören: Die Eröffnung einer Vermittlungssequenz, die Einhaltung einer Führungslinie, die Gestaltung einer Dramaturgie, die nachvollziehbare Begründung zur Auswahl der Objekte und Standorte, so wieder vielfältige Wechsel von Information, Gesprächsphasen und Aktivierungsimpulsen.

Das Modul 1 befasst sich außerdem mit: Den Techniken einer Orientierung am Besucher, dem notwendigen Eingehen auf die Gruppe und der Orientierung an deren Bedürfnissen, deren Lern-(Interesse) und deren Sehfähigkeit. Sie lernen, Ihre Sprache, Wortwahl und Ausdrucksform an das Niveau der Besucher anzupassen und eine harmonische Gesprächssituation zu schaffen.

Das Modul behandelt außerdem den sinnvollen Umgang mit schwierigen Teilnehmern und mit Provokationen. Kommunikationsmodelle werden vorgestellt, die Ihnen helfen, Besucheraussagen zu verstehen und richtig zu deuten. Sie lernen, wie man Gruppenprozesse auch nonverbal beeinflussen und lenken kann. Dazu gehören: Der Blickkontakt, die Position zu den Teilnehmern, sowie die Fähigkeit eine emotionale Beziehung zu den Besuchern aufzubauen.

M 7

1. - 3. Dezember 2010

Modul 2: Körpersprache, Stimme, Atmung, Haltung

Dozentin: Eva Isa Büchel (Stuttgart)

Kostenanteil: 254,- € (inkl. Ü/VP)

Anmeldeschluss: 29. Oktober 2010

Eine verständliche Ausdrucksweise und angenehme Präsentation lebt von selbstsicherer und kompetenter Kommunikation. Der bewusste Einsatz von Stimme und Körpersprache bildet eine Grundlage. Dabei geht es um die Balance von innerer Atemkraft und äußerer Spannkraft anstelle von Anspannung durch Lampenfieber oder Redeangst.

Die Besonderheit von Modul 2 liegt in der Erfahrung von lösenden und vitalisierenden Atemtechniken und damit verbundener Sprechsicherheit. Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung unterstützen die entsprechende Umsetzung für die Vermittlungspraxis. Sie lernen, wie Sie verbal und nonverbal souverän kommunizieren und Besucher für sich und Ihre Inhalte begeistern können.

Souveräne Körpersprache und Sicherheit im Auftreten entstehen aus dem Bewusstsein der Person über sich selbst, über die eigene Körperhaltung, Gestik, Mimik, Stimme und ganz besonders dem Atem. Die Hinwendung auf das Zusammenspiel dieser Kräfte bewirkt eine innere Sicherheit, die in der Tiefe erfahrbar ist. Ihr persönliches Auftreten wird freier, Ihre Ausstrahlung authentischer, die Körpersprache überzeugender.

Ihre Stimme ist ein wesentlicher Persönlichkeitsfaktor, der die Beziehung zu anderen Personen gestaltet. Im Besucherkontakt entscheidet eine angenehme Stimme über Sympathie oder Antipathie. In diesem körperorientierten Stimm- und Sprechtraining geht es neben dem Basistraining zur freien Rede um Stimmklang, deutliche Artikulation, Begeisterungsfähigkeit, Stimmlage und Sprechtempo. Dabei wird der ganze Körper für den überzeugenden Stimmeinsatz geschult – Stimme und Inhalt werden stimmig.

Frühjahr 2011

Modul 3: Kunst-, Kultur- und Geschichtsvermittlung am Beispiel von Ausstellungen in Berlin

Kostenanteil: 170,- € (ohne Ü/VP)

Modul 3 verknüpft die zielgruppenspezifischen Formen der Vermittlung mit dem Kunstgegenstand oder Exponat. Ziel ist es, die Objekte und Zeugnisse einer Ausstellung nicht nur in das Zentrum der Vermittlung zu bringen, sondern von ihnen ausgehend einen Dialog mit dem Besucher zu entwickeln. Sie lernen, impulsgebende Fragen an den Gegenstand zu formulieren und in der gemeinsamen Betrachtung mit den Besuchern zum Dialog zu kommen.

Trainiert wird das Sprechen über konkrete Objekte der Kultur- und Kunstgeschichte: Wie lasse ich sie in der Sprache lebendig werden? Wie schaffe ich es durch das Sprechen über das Objekt eine Verbindung von Wissensvermittlung und Erlebnis zu erzielen? Das Seminar erörtert die Chancen grundlegender Techniken der Vermittlung, wie das Erfassen und Beschreiben, sowie die Möglichkeiten einer Methodenvielfalt.

Eine am Gegenstand orientierte Vermittlung schult den Blick und ermöglicht dem Besucher das Erlebnis des eigenen Sehens. Im Seminar werden die spezifischen Herausforderungen der Objektgattungen behandelt und mediengerechte Vermittlungskonzepte vorgestellt, beispielsweise für Videokunst und Installationen.

Die Analyse spezifischer Anforderungen von Museumspräsentationen findet in Berlin in verschiedener Gattungen statt. Jede Sammlungspräsentation erfordert vom Vermittler eine besondere Positionierung im Raum, zwischen Objekt und Besucher. Die Bedingungen und Konsequenzen verschiedener Standpunkte werden erprobt und im Hinblick auf ihre Interaktion mit dem Besucher erfahrbar. In praktischen Übungen zu Objekt- und Raumwechsel, sowie thematischen Überleitungen innerhalb einer Führung entwickeln alle Teilnehmer die Strukturen einer optimalen Führungslinie.

Sommer 2011

Modul 4: Organisation, Marketing, Mitarbeiterführung

Kostenanteil: 254,- € (inkl. Ü/VP)

Bildungs- und Vermittlungsprozesse in Museen und Ausstellungen zu organisieren, zu planen und durchzuführen sind zentrale Aufgaben von Multiplikatoren im Vermittlungsbereich. In dieser Seminareinheit geht es sowohl um die Planung, Konzepterstellung und Durchführung von zielgruppen- und besucherorientierten Vermittlungsangeboten als auch um eine effiziente und durchstrukturierte Organisation dieser Angebote.

Wir stellen Ihnen am praktischen Beispiel Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings vor und erarbeiten mit Ihnen Prinzipien der Mitarbeiterführung, ihrer Organisation in der Institution sowie die Möglichkeiten und Bedingungen zu ihrer Qualifikation und Weiterbildung. Alle Inhalte werden in Bezug auf Ihre individuelle und jeweils spezifische Museumssituation hin analysiert, diskutiert und angewendet.

Ziel von Modul 4 ist es, neue Ideen für die Vermarktung eigener Vermittlungskonzepte zu erhalten und Strategien einer erfolgreichen Personalführung kennen zu lernen sowie einen professionellen Austausch mit Kollegen zu den Schwierigkeiten und Herausforderungen von Bildungs- und Vermittlungsarbeit zu erhalten.

Herbst 2011

museumCommunication² Das Abschlusskolloquium

Reflexionen und Präsentationen zum Schwerpunktthema

Die Qualifizierungsreihe **museumCommunication²** mit dem thematischen Schwerpunkt ‚Führen und Begleiten in Museen und Ausstellungen‘ findet mit diesem Kolloquium ihren Zertifikatsabschluss. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung und ist verbindlich für alle TeilnehmerInnen des Jahrgangs 2010/2011. Weitere Informationen zu Ablauf und Abschlussbedingungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Hinweisen auf der Homepage der Bundesakademie/Programmbereich Museum.